

Marianne Ruoff Löwenzahn und Löwenkraut

Reading excerpt
[Löwenzahn und Löwenkraut](#)
of [Marianne Ruoff](#)
Publisher: AT Verlag



<http://www.narayana-verlag.com/b22726>

In the [Narayana webshop](#) you can find all english books on homeopathy, alternative medicine and a healthy life.

Copying excerpts is not permitted.
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern, Germany
Tel. +49 7626 9749 700
Email info@narayana-verlag.com
<http://www.narayana-verlag.com>



Marianne Ruoff

Löwenzahn und Löwenkraft

Das Porträt
einer starken Heilpflanze
Mit vielen Anwendungen
und Rezepturen



Mit einem Vorwort von Wolf-Dieter Storl

A T VERLAG



Marianne Ruoff

Löwenzahn und Löwenkraft

Das Porträt einer starken Heilpflanze
Mit vielen Anwendungen und Rezepturen

AT Verlag

Meinen Eltern gewidmet.

Die in diesem Buch beschriebenen Anwendungen und Heilwirkungen sind nach bestem Wissen und mit größtmöglicher Sorgfalt geprüft. Autorin und Verlag übernehmen jedoch keinerlei Haftung für etwaige Nebenwirkungen oder Schäden irgendwelcher Art, die sich direkt oder indirekt aus dem Gebrauch der hier vorgestellten Informationen ergeben. Es ist ratsam, vor jeder Heilanwendung eine Fachperson beizuziehen.

© 2017

AT Verlag, Aarau und München

Lektorat: Diane Zilliges, Murnau

Fotos: Marianne Ruoff, sofern nicht anders angegeben

Druck und Bindearbeiten: Druckerei Uhl, Radolfzell

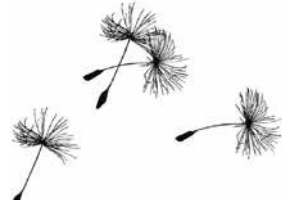
Printed in Germany

ISBN 978-3-03800-960-3

www.at-verlag.ch

Der AT Verlag, AZ Fachverlage AG, wird vom Bundesamt für Kultur mit einem Strukturbeitrag für die Jahre 2016–2020 unterstützt.

INHALT



- 8 Vorwort

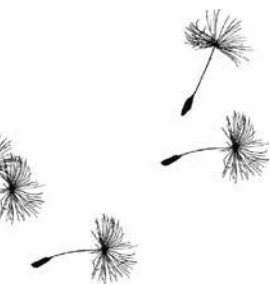
- 11 **Von Göttern, Ahnen und Zähnen**
 - 11 Aus dem Himalaja durch die Eiszeit in die ganze Welt
 - 11 Eiszeitliche Wurzeln
 - 15 Dichte Löwenzahnwiesen für eine dichte Zeit
 - 18 Zauberwurzel der Heiden und heute ein James Bond
 - 20 Auf den Z-Ahn gefühlt
 - 21 Ahnenthemen und Zahngeschichten
 - 26 Zähne und Wächter
 - 27 Dem Himmelswächter Heimdall geweiht
 - 30 Morgenstund hat Gold im Mund
 - 31 Löwenzahn und Löwengottheiten
 - 36 Der Lichtbringer
 - 37 Sechshundert Schlüssel zum Löwenzahn
 - 38 Kein Pappenstiel
 - 44 Es war einmal in Afrika

- 46 **Heilkraft des Löwenzahns**
 - 46 Die drei Ebenen des Heilwerdens
 - 48 Heilwirkungen auf den Körper
 - 49 Blutreinigungskur im Frühling
 - 51 Was sagt die Forschung zu den Heilwirkungen?
 - 52 Verdauungsbeschwerden
 - 55 Schutz vor Fettleber, hohem Cholesterin und hohem Blutzucker
 - 58 Ausgleichend auf den Blutdruck
 - 59 Leber und Galle
 - 62 Niere, Blase und Prostata
 - 65 Ein Augenheilkraut
 - 68 Löwenzahn und Löwenkopf
 - 70 Infektionskrankheiten, Fieber, Gliederschmerzen

73	Milchstau, Brustdrüsenentzündung und Geburtserleichterung
75	Unterleibsbeschwerden von Mann und Frau
76	Rücken- und andere Schmerzen
76	Hauterkrankungen
84	Chronische Müdigkeit, Auszehrung nach Fieber, für die Blutbildung
86	Für Zähne und Knochen
89	Die Anwendungsdauer von Löwenzahnrezepten
90	Vorsichtsmaßnahmen
91	Nebenwirkungen ausgleichen und Wirkungen verstärken durch Heilkrautzubereitungen
93	Volksheilkundliche Tiermedizin
95	Heilwirkungen auf emotionaler Ebene
95	Gestaute Gefühle
99	Löwenzahn, der Künstler: Potenziale und Begabungen nach außen bringen
100	Heilwirkung auf der spirituellen Ebene
100	Bittere Medizin für ungeweihte Tränen
104	Eine spirituelle Reinigung und Heilung
108	Die Heilwirkungen des Löwenzahns aus energetischer Sicht
109	Das Holzelement in der TCM: die Leber im Körper und die Pflanzenwelt auf der Erde
112	Löwenzahn bringt den Frühling in den Körper

114 **Sonnenkraft in der Küche**

114	Gesunde Inhaltsstoffe
114	Salat und Gemüse
119	Löwenzahnblüten-Rezepte
123	Die Löwenzahnwurzel in der Küche
127	Essbar für Mensch und Tier
127	Noch ein erstaunliches Rezept – wenn auch nicht zum Essen



129	Den Löwenzahn nutzen – praktische Hinweise
129	Löwenzahn erkennen und unterscheiden
133	Gelbe Doppelgänger
141	Traditionelle Heilanwendungen der Doppelgänger
142	Heilpflanzen sammeln und zubereiten
142	Reine Gedanken
143	Ort, Tages- und Jahreszeit, Wetter
144	Respektvoll, achtsam und bewahrend
145	Geben und Nehmen
146	Ein wahrer König
149	Literaturverzeichnis
151	Anmerkungen
155	Dank
155	Die Autorin
156	Stichwortverzeichnis

VORWORT

von Wolf-Dieter Storl

Während meiner Zeit an der Ohio State University bekamen wir in einem Wintersemester im Studentenwohnheim einen neuen Zimmergenossen – einen »echten« Afrikaner aus Liberia. Er stellte sich uns als Charlie Clark vor. So hätten ihn die amerikanischen Missionare genannt, nachdem sie ihn getauft hatten, aber sein echter Stammesname sei Jisse-gubli-fane-gong. Er gehöre zu dem Volk der Kru. Seine Heimat seien die Wälder in Ost-Liberia. Er zeigte auf seine westliche Kleidung und lachte: »So etwas habe ich zuvor nie getragen. Zu Hause laufe ich im Lendenschurz umher.« Es kam ihm wie Zauberei vor, dass er sich nun plötzlich in dieser fremden, kalten Welt befand.

Wir wurden gleich Freunde, denn auch ich kam aus einer anderen Kultur. Der Unterschied war für mich zwar nicht so drastisch, wie er ihn erleben musste, aber ich konnte besser als die anderen verstehen, was er gerade durchmachte. Ich nannte ihn auch nicht Charlie, sondern bei seinem wirklichen Namen: Jisse-gubli-fane-gong.

Im Frühling, nachdem der Schnee weggetaut war, das Gras wieder grün wurde und plötzlich hunderttausende Löwenzahnblüten den Rasen des Campus in ein Meer aus lauter kleinen goldenen Sonnen verwandelte, klatschte Jisse-gubli-fane-gong begeistert in die Hände: »Wolf, fantastisch, was eure Gärtner vollbringen! All die wunderbaren gelben Blumen!«

»Nein, die gelten nicht als Blumen. Die werden als Unkraut angesehen«, klärte ich ihn auf. »In den nächsten Tagen werden sie alle mit Rasenmähern abgeschoren.«

Er lächelte sein breites afrikanisches Lächeln. »Wolf, du und deine Geschichten! Du willst mich auf den Arm nehmen. Immer erzählst du so unglaubliche Sachen.«

Tatsächlich fuhren schon am Tag darauf die Rasenmäher über die Grünflächen. Jisse-gubli-fane-gong konnte es kaum glauben.

Ja, Löwenzahn gibt es in Massen. Auch bei uns im Allgäu verwandeln sich die gegüllten, eintönigen Wiesen im Frühling, zur Freude der Bienen und Insekten, in ein goldgelbes Meer. Auch die Kühe, die nun wieder auf die Weide kommen, fressen ihn gern – und ihre Butter wird davon gelber. Deswegen wird

der schmucke Korbblütler wohl auch vielerorts »Kuhblume« genannt. Wegränder, Brachland und den sterilen englischen Rasen besiedelt er so oft, dass er für viele als »Unkraut« gilt. Wäre die schöne Blume seltener, dann würde man sie verehren wie etwa die Chrysantheme oder Dahlie, dann wären Züchter fleißig dabei, besondere Sorten zu züchten. Sie wäre Kult. Aber, wie das englische Sprichwort sagt: *Familiarity breeds contempt* (»Allzu große Vertrautheit erzeugt Verachtung«).

Schade eigentlich, denn die Pflanze ist nicht nur eine Augenweide und gutes Viehfutter, sondern sie ist auch ein gesundes, vitaminreiches Wildgemüse, das die Frühjahrsmüdigkeit vertreiben kann. Und was ihre Heilkraft betrifft, ist sie ein Riese. Sie treibt Harn, reinigt, entschlackt und ist ein Elixier für Leber und Verdauung. Die astrologische Kräuterkunde entdeckte sogar kosmische Dimensionen in ihr: In den gelben Blüten und in ihrer Eigenschaft als Lebertonikum wirkt Jupiter; sie ist wegen der »Milch« verbunden mit dem Mond; und in der bei Kindern so beliebten Pustebblume, die plötzlich nach dem Abblühen erscheint, sind offensichtlich die kristallinen Kräfte des Saturn wirksam.

Mit Sorgfalt und viel Begeisterung ist die Autorin dieses Buches, Marianne Ruoff, der Heilkraft und dem Wesen des milchigen Korbblütlers nachgegangen. Als praktizierende Ärztin, die sich in chinesischer Medizin ebenso gut auskennt wie in der Phytotherapie, ist sie dem Deva-Wesen, der Persönlichkeit dieser Pflanze gefolgt und lädt uns in diesem Buch ein, sie auf dieser Entdeckungsreise zu begleiten. Auch optisch lässt sie uns mit den vielen einmalig schönen Fotografien an dem Mysterium dieser Pflanze teilhaben.

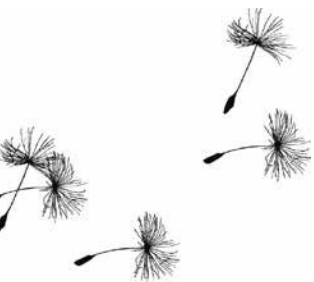
In den vielen Jahren meiner ethnobotanischen Tätigkeit habe ich erkannt, dass die Pflanzen uns brauchen. Das dumme ideologische Mantra, das wir in den Medien ständig serviert bekommen: »Wir brauchen die Natur; die Natur braucht uns nicht«, ist falsch. Nicht nur sind auch wir ein Teil der Natur, sondern sie, die Pflanzen und Tiere, brauchen uns, brauchen unsere Zuneigung, unsere Bewunderung, unsere Liebe. Sie sind unsere Mitgeschöpfe oder, wie die Indianer sagen, »unsere Verwandten«. Unser liebevolles Interesse ist Lebenselixier für sie und lässt sie gedeihen. Das gilt auch für die bescheidenen Kräuter am Wegrand, auch für den Löwenzahn. Wir sind die Natur selbst, in der sich die Natur bewusst wahrnimmt.

George Washington Carver, der 1864 als afroamerikanischer Sklave in den Südstaaten geboren wurde, liebte Pflanzen seit früher Kindheit. Schon als er

ein kleiner Junge war, galt er als »Pflanzendoktor«, und man brachte ihm kranke Zimmerpflanzen zur Pflege. Später, als Botaniker und Wissenschaftler, rettete er die von der Baumwoll-Monokultur ausgelaugten Böden des Südens, indem er Erdnuss-, Augenbohnen-, Soja- und Süßkartoffelanbau propagierte. Er erfand hunderte Pflanzenprodukte, darunter die Erdnussbutter. Was für andere Unkräuter waren, waren für ihn unerkannte Nahrungs- und Heilmittel, Geschenke Gottes. Er sagte einmal: »Pflanzen werden zu dir sprechen und dir ihre Geheimnisse verraten – vorausgesetzt du liebst sie genug!« Auch Paracelsus schrieb: »Nur was man liebt, versteht man wirklich!«

Ganz in diesem Sinne ist Marianne Ruoff auf den Löwenzahn zugegangen und hat dessen Geheimnisse erlauscht. In diesem Buch lässt sie uns teilhaben an dem Dialog zwischen einer Menschenseele und der Löwenzahnseele.





VON GÖTTERN, AHNEN UND ZÄHNEN

Aus dem Himalaja durch die Eiszeit in die ganze Welt

Die Ursprünge des Löwenzahns führen nah zum Himmel, auf das Dach der Welt, in den westlichen Himalaja, wo die Pflanze vor Urzeiten, während der Kreidezeit vor 145 bis 66 Millionen Jahren, entstanden ist. Bis zur darauffolgenden Eiszeit war sie schon weit gewandert und konnte sich in eisfreien hochgebirgigen und mediterranen Gebieten halten und insbesondere zu Beginn des wärmeren Zeitalters noch weiter ausbreiten.¹ Wesentliche Mengen Löwenzahnpollen fand man zum Beispiel in eiszeitlichem Hyänenkot aus der Zeit vor 130 000 bis 80 000 Jahren in England.² Vielleicht verfrachten sich ein paar geflügelte Samen des Gehörnten Löwenzahns (*Taraxacum ceratophorum* Ledeb. DC) im dichten Pelz der Eiszeittiere und begleiteten deren Wanderungen über die Beringstraße von Eurasien nach Nordamerika. Denn er ist dort bereits seit über 100 000 Jahren nachgewiesen und lässt sich bis heute auch in den Alpen finden.

Eiszeitliche Wurzeln

Man kann davon ausgehen, dass der Löwenzahn den Eiszeitmenschen bekannt war und dass sie ihn für Heil- und Nahrungszwecke verwendeten. Seine Pollen wurden an eiszeitlichen Siedlungsstätten aus der Zeit vor 40 000 bis 10 000 Jahren nachgewiesen.³ Wie alle Jäger- und Sammlervölker müssen auch die Menschen der Eiszeit ein äußerst präzises Wissen über die Pflanzen- und Tierwelt ihrer Umgebung besessen haben, dessen Genauigkeit und Umfang aus der Sicht eines Menschen der Industrieländer kaum vorstellbar ist. Auf diesem Wissen basierte die Qualität ihres Lebens und Überlebens, es war die Grundlage von allem. Denn wer sich jederzeit aus der Umgebung ernähren, kleiden, warm und gesund halten konnte, und das noch mit Genuss, der hatte ein gutes Leben.

Noch heute besitzen Naturvölker ein solches Wissen um Tiere und Pflanzen, das bei wissenschaftlichen Forschungen immer wieder Erstaunen erzeugt. Man staunt zum Beispiel darüber, wie komplexe chemische Prozesse zur Wirkstoffgewinnung aus Pflanzen mit einfachen Methoden durchgeführt wurden, ohne die Möglichkeiten der chemischen Analytik und Methodik. Ein Beispiel hierzu ist die Gewinnung halluzinogener Substanzen aus der Urwaldschlingpflanze Ayahuasca. Danach gefragt, geben die Inhaber des traditionellen Wissens nicht selten die Antwort, es sei ihnen von den Geistwesen in einer visionären Schau mitgeteilt worden. Eine Erklärung, die rein wissenschaftlichen Denkern nicht weniger erstaunlich klingt.

Bereits die Menschen der letzten Eiszeit, wie die Neandertaler, besaßen ein präzises Pflanzenwissen. Ihnen gelang beispielsweise schon vor 80 000 Jahren die Herstellung von Birkenpech aus Birkenrinde⁴, ein Verfahren der Trockendestillation. Forscher wie Dr. Bruno Wolters gehen heute davon aus, dass die Volksheilkunde der nordamerikanischen Indianervölker eine bis in die Neuzeit unbeeinflusste Weiterentwicklung des eiszeitlichen Heilwissens darstellt.⁵ Sie verwenden den in Nordamerika seit der Eiszeit wachsenden Gehörnten Löwenzahn als Nahrungs- und Heilpflanze, wie auch andere Löwenzahnarten von Völkern in Europa, Russland, Sibirien und China als Nahrungs- und Heilpflanzen genutzt werden. Es sind erstaunliche Übereinstimmungen innerhalb dieser unterschiedlichen Volkstraditionen zu seinen Heilanwendungen, die auffallen und vermuten lassen, dass sie durch dieselben eiszeitlichen Wurzeln dieser Völker bedingt sind.



Löwenzahnblätter
mit morgend-
lichem Reif, Ende
November.



Die häkchenbesetzten Löwenzahnsamen.

Sicherlich haben sich diese Völker auch in ihrem Heilwissen seit der letzten Eiszeit wiederum gegenseitig beeinflusst. Selbst für die durch die Beringstraße schon lange abgetrennten nordamerikanischen Indianervölker trifft dies in Bezug auf den Löwenzahn spätestens ab dem 17. Jahrhundert zu. Seine mit feinen Häkchen besetzten Samen hafteten nicht nur im Fell der Tiere oder in grasgepolsterten Schuhen der damaligen Menschen, die über ihn hinwegstreiften und an deren Lager- und Siedlungsstätten er vielleicht gerade deshalb so häufig vorkam. Auch die Lederschuhe und Felle der Wikinger beherbergten wohl Löwenzahnsamen. So bekamen die ursprünglich in Nordamerika beheimateten Arten wie der Gehörnte Löwenzahn vielleicht schon ab der Wikingerzeit Gesellschaft des in Europa dominanten gewöhnlichen Löwenzahns (*Taraxacum officinale* agg.), spätestens jedoch mit den weißen Siedlern im 17. Jahrhundert.⁶ Es vermischten sich nicht nur die verschiedenen Arten wieder miteinander, sondern auch das Heilwissen, dessen Wurzeln schwer zu sortieren sind.

Alte Volksnamen des Löwenzahns lassen vermuten, dass er früher als Pflanze des germanischen Götterboten Heimdall angesehen wurde. Dieser in der altgermanischen Liedersammlung Edda als weißglänzend beschriebene Hüter der Brücke in den Himmel wohnte an deren Ende auf dem Berg Himinbjörg.⁷

Löwenzahn scheint mit dem göttlichen Heimdall nicht nur den himmelnahen Ursprung gemeinsam zu haben, sondern auch die geflügelten Schuhe, mit denen der Götterbote oft dargestellt wurde. Beide, geflügelte Löwenzahnsamen und geflügelte Götterschuhe, tragen äußerst rasch in die ganze Welt.

Auch Pflanzen profitieren vom sogenannten beschleunigten Zeitalter, wie einige die heutige Zeit nennen. Denn jetzt klemmen sich ihre Samen, nicht nur



Löwenzahn auf Brachland im April.

die des Löwenzahns, auch ins Profil von Gummisohlen, Flugzeug- und Autoreifen und finden so noch schneller überall Verbreitung. Doch nicht nur die Samen selbst, sondern auch das Wissen über die Pflanzen »fliegt« dank der elektronischen Mittel rasch in die Welt. Dabei stammt wohl so manches Heilwissen über den Löwenzahn von den Jägern und Sammlern der letzten Eiszeit.

Faszinierende Kunstwerke wie in der französischen Höhle von Chauvet gefundene Malereien, in Höhlen meiner schwäbischen Heimat ausgegrabene Tierfiguren und Musikinstrumente sowie archäologische Erkenntnisse aus der letzten Eiszeit haben in vielen Menschen, so auch in mir, eine große Neugier auf die damaligen Lebensumstände und die Fertigkeiten der Jäger und Sammler geweckt. Manches scheint uns bis in Mark und Bein zu berühren. Mir kommt es so vor, als ob beim Betrachten dieser uralten Menschheitszeugnisse Ahnenerinnerungen mitschwingen. Etwas in mir klingt auf eine Weise an, die mich stark in ihren Bann zieht. Ist diese Anziehungskraft vielleicht durch die ein bis zwei Prozent Neandertalerblut bedingt, die nach Erbgutforschungen in den Adern der meisten Europäer fließen sollen?⁸ Oder ist es die Sehnsucht nach dem freien Leben in einer harmonischen gesunden ursprünglichen Natur, bei dem auf Wind, Wetter,

Danksagung

Mein herzlicher Dank gilt dem Team des AT Verlags für die rasche und inspirative Arbeit bei der Realisierung dieses Buches. Insbesondere auch Diane Zilliges für ihre feinsinnige Textarbeit und Adrian Pabst für die Gestaltung. Des Weiteren möchte ich Dr. Wolf-Dieter Storl für seine Unterstützung und die wunderbaren Bücher und Seminare danken, die mir eine Tür zur Pflanzenwelt geöffnet haben. Der Schweizerischen Medizinischen Gesellschaft für Phytotherapie und besonders ihrem Vorsitzenden Prof. Dr. Beat Meier danke ich für ihr Engagement für die Phytotherapie. Weiter gilt mein Dank der Internationalen Gesellschaft für Chinesische Medizin e. V. (SMS) und ihrer Schweizerischen Schwestergesellschaft SACAM. Meiner Familie und meinen Freunden danke ich für ihre wertvollen Impulse und die Geduld bei so manchen Ausflügen, wenn sie wegen Fotoaufnahmen warten mussten. Peter Becker danke ich für seine tollen Rezepte, Dr. Florian Ploberger für seine Innovation zur Anwendung europäischer Heilpflanzen. Herrn Raps danke ich für den inspirativen Austausch und das Verständnis sowie Herrn Ehrlenspiel für einen mir sehr wertvollen Hinweis. Oona Soleil und Angaangaq danke ich für den Impuls, aufgrund dessen überhaupt die Idee zu einem Buch entstand.

Marianne Ruoff

Dr. med., Fachärztin für Allgemeinmedizin, Akupunktur, Traditionelle Chinesische Kräutermedizin und Phytotherapie. Führt seit 1996 ihre Praxis für Kräuterheilkunde, Akupunktur und TCM in Bern, ist Wildnispädagogin und hält Vorträge und Seminare zu Heilkräutern.

Seit vielen Jahren studiert sie Heilweisen und Kräutermedizin insbesondere aus europäischer, chinesischer und indianischer Volkstradition. Oft ist sie unterwegs mit ihrer Fotokamera in Naturlandschaften wie ihrer Heimat, der Schwäbischen Alb, in den Schweizer Alpen oder zum Beispiel in der grönländischen Tundra.

www.naturalmedizin.ch

Stichwortverzeichnis

A

Abgeschlagenheit 50
Abkochung 53
Abszesse 78
Ahnen 20f., 25
Akne 84, 112
Alchemilla vulgaris 74
Alkoholgenuss 60
Allergie 69
Anderswelt 27ff.
Anspannung 96
Antriebsmangel 58
Anwendungsdauer 89
Arctostaphylos uva ursi 93
Arnica montana 61
Asgard 27
Aufstoßen 52
Auge des Re 34
Augen 65
 Augenentzündung 66
 Augenheilkraut 65
 Augenreizung 50, 65
 Augenumschlag 66
 klare Sicht 67
 verschwommene Sicht 51, 68

B

Bärentraube 93
barfuß 145
Bergwacholder 92
Bettnässen 64
bifröst 27
Bindehautentzündung 65
Bio-Kräuteranbau 17
Bisswunde 22
bittere Medizin 100
Blähungsneigung 52, 141
Blasenentzündung 63f.
Blashorn 29
Blätter, blanchiert 117
Blattunterseite 137, 138
blaue Flecken 87
Blitz 22
Blut
 Blutbildung 84f.
 Blutdruck 58
 Blutfettwerte, tief 55

 Blutreinigung 49, 112
 blutstillend 74
 Blutzucker 55
Blütenstängel-Kringel-
spaghetti 115
Blütenwasser 81
Bor 86
Borstenhaare 136
Brechmittel 54
Brennnessel 66
Bronchitis 112
Brustentzündung 73
Butterblume 41

C

Chelidonium majus 93
Cholesterin 55, 112
Chromosomenanzahl 129
Chrysanthemoblüte, wild 79
Cichorium intybus 124

D

Darmleiden 54
Doppelgänger 137
Dornen 22
Dornenstich 23
Dosis 90f.
Drittes Auge 34
Drüsenschwellung 50
Durga 34
Durchfall 53, 90

E

Ebene des Heilwerdens
 emotional 47, 95
 materiell 46
 spirituell 47, 100
Eber 30
Edda 13, 27
Eierblume 41
Einzahn 26
Eiszeit 11, 33
energetische Sicht 108
Energiestau 96, 98
Energie 21
entbittern 63, 118, 123

Entzündung 16, 49, 51, 53, 60, 62,
 63, 65, 66, 68–76, 89, 110, 112f.
Erleuchteter 34
Ernährungstipp 55
Erwachen 22
Essenz 21

F

Fallschirm 137
Familienthemen 20
Fehlbarkeiten, menschlich 29
Ferkelkraut 124, 133, 134, 135ff.,
 140
Fettleber 55
Feuerstarter 22
Fieber 71
 Fieberschmerzen 70
 fiebersenkend 71
Flechte 50, 78
Flecken vor den Augen 67
Flexibilität 108
Flos Chrysanthemi indicii 79
Flügelfell 67
Frauenmantel 74, 83
Frühjahrskur 49
Futterpflanze 94

G

Galle 49, 59, 93, 112
 Gallenleiden 54
 Gallenstein 50, 60
Ganesha 26
Geburt, Erleichterung 74, 112
Geburtstee 74
geflügelte Schlange 100f.
Gelbe Doppelgänger 133
Gelbsucht 50, 59, 60
Gesichtsschwellung 68
Gefühle, gestaute 95
Gicht 50, 112
Giftstoffe 60, 112
Gjallarhorn 29
Gliederschmerzen 70, 72
Glückseligkeit, kindliche 28
Goldblume 17
Götterdämmerung 29
Götterwelt 27

Grabstock, Grabwerkzeug 146
Gummi aus Löwenzahn 128
Gundelrebe 65

H

Habichtskraut 133, 137ff., 141
Hals

Halsentzündung 73
Halsorgane 68
Halsreizung 50
Halsschmerzen 68, 71
Halsschwellung 72

Hämorrhoiden 54

Harnverhalt 39, 62, 64f., 141

Harnverhalt bei Pferden 93

Haut

Hautausschlag 50
Hautekzem 77
Hauterkrankung 76
Hautflecken 80
Hautgeschwür 78
Hautjucken 50
raue Stellen 81

Heilanwendungen der Doppelgänger 141

Heildampfbad 25, 101, 104

Heilerde 84

Heilkraft 46, 145

Heilkrautzubereitung 88, 91

Heilreaktion 105

Heimdall 13, 26, 27, 28

Herbstwurzel 123

Hermes 38

Heuschnupfen 65, 66, 112

Hieracium 133

Himalaja 11

Himinbjörg 29

Himmelschlüssel 31

Himmelswächter,
germanischer 27

Hodenschwellung 75

Höhlenlöwen 33

Höhle von Chauvet 33

Holzelement 109f.

Hörfunktion 50

Hüllblätter, grüne 132

Husten 71, 120

Hydrolat 62, 81

Hypochaeris 133

Hypochondros 96

I

Infektionskrankheit 51, 70ff., 80

Inhaltsstoff 114

Insektenfutter 94

Insektenreichtum 94

Inulingehalt 123

J

Japanisches Geißblatt 79

Juckreiz 76, 112

Juniperus communis 92, 93

Jupiter 109

K

Kälte-Erkrankung 90

Kalzium 86, 114

Karies 50, 86

Kinder 20f., 43, 56, 64, 70, 73,
78, 98

Kindheitsgefühle, unguete 106

Klatschmohnsirup 78

Klebstoff, klebrig (Medizin) 39,
101

Kleine Brunelle 59

Knochen 86, 89
Knochenbruch 87
Knochenentkalkung 69, 86

Kohle 89

König, löwenstark 146

Kopf 28, 43, 68f., 104f.

Kopfgang 68, 89
Kopfschmerzen 72f., 80, 97, 104f.

Korbblütler 90, 129, 133

Kraftsymbol 26

Krankheitsanfälligkeit 50

Kräuze 43, 78

Kräuterkombination 91, 93

Kräuter sammeln 142

Krebszellen hemmende Wirkung
51, 65

L

Läuseblume 42

Leber 16, 48ff., 59f., 111ff., 118

Leberentzündung 50, 60, 62

Lebererkrankung 60, 78, 89,

141, 143

Leberfunktionskreis 108ff.

Leber-Galle-Beschwerden 60, 93

Leber-Hitze 60

Leber-Qi-Stau 60, 96

Leberwerte, erhöht 59f.

Lehm 88

Leontodon 133

Lettland 20, 25, 39

Leucanthemum vulgare 85

Lichtbringer 36

Lichtenergie aus der Nahrung 113

Lichtkreislauf 112

Ligusticum mutellina 78

Lonicera japonica 79

Löwe 32ff., 44f., 109

Löwengebiss 32

Löwengothie 16, 31, 33f.

Löwenkönig 44

Löwenmensch 33, 35

Löwenzahnabkochung 73, 98

Löwenzahnabkochung (TCM)

54, 66, 74, 78

Löwenzahn-Brunellen-

Abkochung 58

Löwenzahn-Gundelreben-

Abkochung 63

Löwenzahnblätter

Löwenzahnblätter-Gemüse 118

Löwenzahnblätter-Öl 83

Löwenzahn-Blattrosette 130

Löwenzahnblüten

Löwenzahnblüten-Butter 120

Löwenzahnblüten-Gesichts-

wasser 81

Löwenzahnblüten-Hautöl 83

Löwenzahnblüten-Honig 119

Löwenzahnblüten-Rezepte 119ff.

Löwenzahnblüten-Tee 77

Löwenzahn-Breiumschlag 74

Löwenzahndestillat 62

Löwenzahn, gehört 11

Löwenzahnhydrolat 62

Löwenzahn-Pustebelumen-Tee 98

Löwenzahn-Rinder-Kraftsuppe 85

Löwenzahnsalbe 81

Löwenzahnsamen 122

Löwenzahn-Schaumwein 120

Löwenzahn-Suppengrün 60

Löwenzahntee 98

- Löwenzahntinktur
bei Hauterkrankung 76
- Löwenzahn-Urtinktur 57
- Löwenzahn, Ursprünge 11
- Löwenzahn-Veilchen-Breiumschlag 73
- Löwenzahn-Veilchen-Tee 73
- Löwenzahnwurzel
Löwenzahnwurzel-Eis 126
Löwenzahnwurzel-Espresso 124
Löwenzahnwurzel-Gemüse 124
Löwenzahnwurzel in der Küche 123
Löwenzahnwurzel-Kaffee 124
Löwenzahnwurzel-Pulver 65
Löwenzahnwurzel-Tee 78
- Löwenzahn-Zahnpulver 87
- M**
- Magen
Magen, Hitze 53
Magenbeschwerden 57, 60, 89, 90, 91
Magenleiden 54
Magenschleimhautentzündung 53
Magenschmerzen 53f.
- Magerwiesenmargerite 84f.
- Makrokosmos Erde 108
- Mammutstoßzähne 26, 33
- Mandelentzündung 51, 68
- Mars 29
- Massagesalbe 81
- meditatives Bad 104
- Meerjungfrauen 30
- Midgard 27
- Mikrokosmos des menschlichen Körpers 108
- Milch
Milchfluss 74
Milchschorf 78
Milchstau 73, 112
- Milchsaft 31, 38f., 40, 57, 80, 114, 123, 128, 137
- Milzleiden 50, 96
- Mitten-Schwäche 90
- Mönchstonsur 38
- Müdigkeit 50, 56, 84f., 110
- Mundhöhle 26
- Muskelverspannung 81, 97, 110
- Mutterwurz 73f.
- N**
- Namen 13, 16, 20, 31, 34, 38f., 41ff.
- Namensgebung 44
- Nase
Naselaufen 57, 66, 70, 89f., 91
Nasennebenhöhlen-Entzündung 69, 113
verstopfte Nase 50
wässriges Nasensekret 60, 90
- Nebenwirkung 91
- Nerven und Gehirn 98
- Nesselsucht 76
- Nieren-Blasen-Beschwerden 48, 63, 141
- Nierenfunktionskreis 21, 64
- O**
- Ohrspeicheldrüsen-Entzündung 51, 68
- Operation 61, 68f.
- Orakel 102
- Osteoporose 86, 114
- P**
- Papaver rhoeas* 78
- Pappenstiel 38f., 102
- Pappus 39, 132, 136
- Passions- und Fastenbräuche 101
- Petersilie 93
- Petroselinum crispum* 93
- Petrus 30, 31
- Pflanzenwelt 108f., 112f., 146
- Pinself 43f., 122
- Pippau 136f., 141f.
- Potenziale und Begabung 99, 110
- Probiotikum 52
- Prostatakrebs 51, 62f., 65
- Prunella vulgaris* 58f.
- psychische Traumata 64
- Pterygium* 67
- Pustelblumen-Pinsel 122
- Pustelblumen-Tee 99, 122
- Q**
- Quercus alba* L. 86
- R**
- Regenbogenbrücke 27, 29
- Regenwurmung 88
- Rheuma 50, 51, 112
- Rippenbögen 60, 96
- Rötung 65, 69, 70, 73, 76
- Rücken, schmutzig 29, 42
- Rune des Dornes 22
- S**
- Sachmet 34
- Salat 52, 56, 114f.
- Salz 87, 88
- Samen 13, 64, 98, 121f., 135ff.
- Samenabsud 64
- Sammelort 144, 145
- Sammelregel 143
- Saublume 30
- Schadstoffbelastung 76
- Schlafstörung 97, 141
- Schlangenbiss 78
- Schlüssel 37, 46, 142
- Schmerzen 70ff., 76
- Schnabel 132, 139
- Schöllkraut 93
- Schönheitsmittel 80ff.
- Schrunden 81, siehe auch Haut
- Schutz der Leber 59
- Schutzsymbol 33
- Schwein 30f., 39, 56
- Schwellungen im Gesicht- und Kopfbereich 68f.
- Schwelligkeitsneigung 62
- Schwermetalle 130, 143
- Schwitzhüttenritual 101, siehe auch Heildampfbad
- Schwitzhüttenzeremonie 25
- Sellerieblätter 63
- Sinnesorgane 16, 68, 110, 112, Sinusitis 69f.
- Sodbrennen 52ff., 141
- Sommersprossen 80, 83
- Sonne 37, 110, 143
- Spaghetti, getrocknet 116
- spirituell reinigen 102
- Stoffwechselprodukt 48
- Stoffwechsel 58
- Stresssymptome 16
- Streuwürze 122

- Studien 51
 Sumpf-Löwenzahn 74, 132
 Sun Simiao 23
 Suppengrün 60, 63
- T**
Taraxacum ceratophorum 11
Taraxacum kok-saghyz 128
Taraxacum mongolicum 53, 68
Taraxacum palustre 74, 132
Taraxacum platycarpum 51
 Tee 54, 62f., 66, 73, 74f., 76, 77f.,
 84f., 98f., 122
 Tiermedizin 93f.
Tragopogon pratensis 133, 135, 136
 Tränen, ungeweinte 100
 Transformation 106
 Traummeditation 105f.
- U**
 Unterleibsbeschwerden 75
 Urinausscheidung, verzögerte 62
- V**
 Veilchen 72f., 78f.
 Veilchen, chinesisches 78
 Veilchenkraut, wohlriechendes 79
 Verarbeitung der Pflanze 146
 Verbrennung 77, 141
- Verdauung
 Verdauungsbeschwerden 50,
 52f., 92, 112, 141
 Verdauungsorgane 88f., 97
 Verdauungsschwäche 93
 Verstopfung 50, 52, 54, 58, 75, 77,
 97, 112
 Viertagefieber 71
Viola odorata 72, 79
Viola yedoensis 79
 Volksname 13, 27, 37, 40, 141
 Völlegefühl 52
 Vorsichtsmaßnahme 90
- W**
 Wacholder 93
 Wächter 26ff., 33
 Wasseransammlung 93, 112
 Wasserkreislauf 112
 Wasserlassen, erschwertes 64
 wassertreibend 62
 Wegwarte 124
 Weißdortinktur 58
 Weißeiche 86
 Wertvorstellung 25
 Wetterhähne 30
 Widder 27, 29, 32
 Wiesenbocksbart 133ff., 140, 141
 Wiesenpippau 136, 139, 140
- Wild-Wurzelgemüse 123
 Wirkung, hautstraffend 83
 Wunde 22, 51, 77, 78
- Y**
 Yang-Schwäche 90
- Z**
 Zähne 20ff., 24, 25
 Zähne zeigen 22
 Zahngeschichten 21ff.
 zahnloser Tiger 22
 Zahnpflege 25, 50, 86, 88
 Zahnpflege, spirituelle 25
 Zahnschmerzen 24, 25, 86
 Zahnwurzelentzündung 69
 Zauberwurzel 18, 20
 Zubereitung der Kräuter 52, 53,
 54, 70, 71, 77, 78, 84, 88f.,
 91, 143
 Zuckerkrankheit 50, 51, 112,
 123, 143



Marianne Ruoff

[Löwenzahn und Löwenkraft](#)

Das Porträt einer starken Heilpflanze Mit vielen Anwendungen und Rezepturen Mit einem Vorwort von Wolf-Dieter Storr

158 pages, hb
publication 2017



order

More books on homeopathy, alternative medicine and a healthy life
www.narayana-verlag.com